

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
24./25. April 2026 | 17. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns


Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de



Bis weit nach 2040 wird saniert

Milliardenschwer: Der Kölner Brücken-Plan



Definitives „Aus“ für die Kult-Fähre

Im Müllemer Böttche fahre mer nie mieh



Nach 22 Jahren: Helena-Fenster wieder im Dom

Köln. Dieses Fenster trägt nicht nur in den Ausmaßen beträchtliche Werte in sich: Das Helena-Fenster im Kölner Dom ist 17 Meter hoch und 6,5 Meter breit. Es gehört zum Zyklus der sogenannten Welter-Fenster, die 1870/1880 zur Domvollendung entstanden und zum Teil im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden. 2004 begann die Glaswerkstatt der Dombauhütte Köln mit der Rekonstruktion der nur noch in Teilen erhaltenen Stücke. Vergangene Woche segnete Dompropst Guido Assmann das Helena-Fenster, das ins Südquerhaus zurückkehrte.



Das Fenster zeigt im unteren Drittel die vier überlebensgroßen Heiligen Helena, Monika, Elisabeth und Mathilde. Benannt ist es nach der heiligen Helena, die der Überlieferung nach die Reliquien der Heiligen Drei Könige auffand. Die Rekonstruktion des Fensters war für die Dombauhütte eine Herausforderung. Grundlage bildeten historische Entwürfe aus dem Dombauarchiv, die von den Glasmalerinnen der Dombauhütte in aufwendiger Detailarbeit maßstabsgerecht übertragen wurden.

Das Fenster enthält auch ein Stück Product Placement: das Firmenemblem von Klosterfrau Melisengeist. Das Unternehmen feiert in diesem Jahr 200-jähriges Bestehen. Die Klosterfrau-Gruppe ermöglichte die Finanzierung der aufwendigen Rekonstruktion. (jm.)

GEÄNDERTER ANZEIGENSCHLUSS
Aufgrund des Feiertags (1. Mai) ist der Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe bereits am Montag, 27.04., 13 Uhr.

Sprechstunde für Kalker Bürger

Köln. Die Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Kalk, Frau Claudia Greven-Thürmer, lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu ihrer Bürgersprechstunde ein. Hier gibt es die Möglichkeit, Anliegen, Fragen oder Ideen persönlich zu besprechen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die nächste Sprechstunde findet statt am Dienstag, den 05. Mai 2026, von 14 bis 16 Uhr im Büro der Bezirksbürgermeisterin im Bürgeramt Kalk, Raum D903, Kalker Hauptstraße 247–273.

Anmeldung mit kurzer Benennung des Anliegens erforderlich: (0221) 221 98301 oder per E-Mail an heidi.irlenbusch@stadt-koeln.de (bitte Telefonnummer angeben).

Köln will die Spiele! Warum wir besser als die anderen Bewerber sind

Olympi JA! und jetzt?



Vergangen Sonntag leuchtete die Hohenzollernbrücke anlässlich des Bürgerentscheids zu Olympia in den olympischen Farben.
 Foto: Martina Goyert

FLYER

RIESE & MOULIER

K&M

DAI VINCENT

BULLS

PEGASUS

Bis zu -50%

FAHRRAD & E-BIKE

LAGERVERKAUF

23.04. - 02.05.2026

RIESENAUSWAHL




TWEIRAD

PRUMBAUM

CENTER

LESKANPARK TOR 3 | Halle 41

Waltherstraße 49-51, 51069 Köln

Mo.-Fr. 14 bis 18:30 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Lager Köln

LESKANPARK TOR 3 | Halle 41

Waltherstraße 49-51, 51069 Köln

Mo.-Fr. 14 bis 18:30 Uhr, Sa. 9-15 Uhr



KOSTENLOSE LIEFERUNG!

AB 25.04. FÜR ALLE HAUSHALTSGROSS-GERÄTE UND TV'S AB 299€*

25 Jahre Motor-Garantie!

9kg

1.400 U/min

QuickPowerWash

SteamCare

Miele

Waschmaschine

WWG 880

UVP 1279,-

21% SPAREN

HERFORD

expert

www.expert.de/bergischgladbach

bw@herfort24.de

Hotline 0 22 02 / 18 88 51

Bergisch Gladbach GmbH

Richard-Zanders-Straße 11

TIPP DER WOCHE

Oral-B

150

Aufsteckbürsten

Pro CrossAction

4+1

12.50

33 Tage ohne Risiko testen!

Scannen und tolle Angebote sichern!



BOSCH

Akku Staubsauger

Unlimited 10

BKS1041BM

UPE 829,-

46% SPAREN

Montag - Samstag 9-19 Uhr

Familienanzeigen



Genügsam, zufrieden und mit dem Dir eigenen Humor hast Du unser Leben bereichert. In den letzten Wochen verließ Dich Deine Kraft, aber Du konntest friedlich einschlafen. Wir nehmen Abschied und wünschen Dir eine gute Reise!

Klaus Müller

* 15. Oktober 1938 + 20. April 2026

Wir werden Dich immer in bester Erinnerung und in unseren Herzen behalten.

Daniel und Marius Frangenberg
Michaela und Guido Frangenberg
Martin Boecker

Traueranschrift Michaela Frangenberg, Unterbörsch 24, 51515 Kürten

Wir verabschieden uns von Klaus mit einer Trauerfeier am Dienstag, den 28. April 2026 um 14.30 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof Kürten-Olpe. Anschließend findet die Beisetzung statt.



Wir helfen im Trauerfall



Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79



Wir helfen und beraten im Sterbefall Erd-, Feuer- und Seebestattungen Erledigung sämtlicher Formalitäten Hausbesuche in allen Stadtteilen

Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung

Bestattungen J. Frings

Taunusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249



Gut, dass alles geregelt ist !

Setzen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz seit 1931. Hausbesuche auf Wunsch.

Telefon: 0221 . 85 10 07

Köln, Kalk-Mülheimer Straße 14
www.mittler-bestattungen.de



Neubau des Schiffsanlegers unwirtschaftlich



Die MS Willi Ostermann sollte das traditionsreiche „Mülheimer Böttche“ fortführen. Foto: Bause

Et Mülheimer Böttche fährt nie mehr

Wohl nie mehr „Heidewitzka“ in Köln: Die Stadtverwaltung teilte der Bezirksvertretung Mülheim mit, die Wiederbelebung des „Mülheimer Böttche“ nicht weiter zu verfolgen. Grund ist, dass der Neubau des Anlegers für das „Mülheimer Böttche“ laut Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt (KD) und Stadt unwirtschaftlich ist – es sei denn, auch Flusskreuzfahrtschiffe könnten dort festmachen. Einen so großen Anleger wiederum würde die für Schifffahrt auf dem Rhein zuständige Behörde nicht genehmigen, wie die Stadt jetzt bekannt gab.

li Ostermann des Unternehmens Dampfschiffahrt Colonia die Aufgabe allein fortführen.

Doch ein manövriertfähiges Tankschiff rampte im Dezember 2019 den Landesteg unterhalb des Mülheimer Kohlplatzes und beschädigte dabei die Uferbefestigung. Danach wurde die Anlegestelle nicht erneuert. Die Kosten wurden zuletzt 2024 auf 1,5 Millionen Euro geschätzt.

Seitdem erinnert nur noch eines der bekanntesten kölschen Lieder an die traditionsreiche Schiffsverbindung: „Heidewitzka, Herr Kapitän! Mem Mülheimer Böttche fahre mir zu jäh!“ Auch wegen seiner identitätsstiftenden Bedeutung für Köln kämpfen Bürgerinnen und Bürger dafür, dass der Anleger erneuert und die Schiffsverbindung wiederhergestellt wird. Die Mülheimer Bezirksvertretung fasste mehrfach einstimmige Beschlüsse für den Erhalt der Tradition, die im Rathaus nicht verfolgt wurden. Als sich Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) diesen Januar den

Anliegen der Mülheimer bei einem Besuch einer Aktion des Ordnungsamtes auf dem Wiener Platz stellte, war das Böttche eines der ersten Themen, mit dem er konfrontiert wurde.

Inzwischen hat die KD die Dampfschiffahrt Colonia übernommen, seit Anfang 2025 fährt auch die Willi Ostermann wieder über den Rhein durch Köln – ohne in Mülheim anzulegen. Die KD hatte anfangs versprochen, das „Mülheimer Böttche“ fortzuführen, zuletzt im Mai 2025 der Redaktion aber mitgeteilt, den Anleger nicht erneuern zu wollen. Damals hatte das Schiffsverkehrsamt mitgeteilt, dass ein Anleger grundsätzlich genehmigungsfähig sei, aber bisher niemand einen Antrag gestellt habe.

Diesen Februar habe die Stadt nach eigenen Angaben „noch einmal intensive Gespräche mit der KD-Geschäftsführung geführt“. Demnach geht die KD nach wie vor davon aus, dass der Betrieb allein des „Mülheimer Böttche“ defizitär wäre, weshalb

sie auch Flusskreuzfahrtschiffe anlegen lassen wollen würde. Dann müsste der Anleger allerdings 135 Meter lang sein.

Ob das möglich sei, fragte die Stadtverwaltung danach bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) an und teilte nun die Antwort mit: „Der Abstand zur Fahrhinne ist zu gering und die bestehende Landebrücke wurde bereits wiederholt von Fahrzeugen angefahren. Die möglichen Folgen eines solchen Vorfalls bei gleichzeitiger Belegung mit einem Hotelschiff wären laut WSV erheblich und nicht vertretbar.“

Das heißt, die Bedingung der KD zur Wiederbelebung des „Mülheimer Böttche“ kann nicht erfüllt werden und auch die Stadt erteilt erneut eine Absage: „Eine Herstellung des Anlegers mit einem solitären Betrieb des ‚Mülheimer Böttche‘ schließt die Verwaltung ebenfalls aus Gründen der Unwirtschaftlichkeit und einer erforderlichen Defizitübernahme seitens der Stadt Köln aus.“

VON JULIA HAHN-KLOSE

Mülheim. Die alte Fährverbindung zwischen dem rechtsrheinischen Mülheim und der linksrheinischen Kölner Altstadt ist mehr als 150 Jahre alt. Bis vor sechs Jahren legten noch drei Schiffe in Mülheim an, danach sollte das Ausflugsschiff MS Wil-

www.flohr-faust-grabsteine.de

Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH

Wir helfen weiter!

Urnengrab Komplett-Set € 1.190,-

Einzelgrab Komplett-Set € 2.350,-

Doppelgrab Komplett-Set € 3.690,-

Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage, Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.
Luxemburgerstr. 249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34



Alles rund ums Haus

Kompetente Fachfirmen in ihrer Nähe empfehlen sich!

GLAS-SERVICE SELBST GMBH

Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
glasereij.selbst@gmx.de



düster

Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen

HEIZUNGEN & BÄDER

Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com



Markisen • Rollläden • Jalousien
Garagentore • Terrassendächer
Einbruchschutz • Elektroantriebe

Lustheide 56, 51427 Berg. Gladbach-Refrath
Tel. 0 22 04 - 30 56 94
walter.benthues@netcologne.de
www.ihr-rolladendoktor.de



Köln. „Barrieren im Bad loswerden: Das mag aufwendig klingen – und teuer. Doch man kann auch mit kleinen Maßnahmen starten, die das Duschen, Waschen, Schminken und Rasieren angenehmer und sicherer machen. Ein erster Schritt: die Bad-Einrichtung durchdenken.

Die Aktion „Das sichere Haus“ (DSH) rät etwa ausziehbare Kos-

metikspiegel anzubringen, um sich nicht immer vorbeugen zu müssen – und großflächige Spiegel zu montieren, die im Sitzen und Stehen einsehbar sind. Stehhocker können helfen, wenn es schwerfällt, lange auf den Beinen zu sein. Und die Beleuchtung am Waschbecken sollte blendfrei links und rechts neben dem Spiegel angebracht werden, damit Sie

beispielsweise beim Schminken oder Rasieren gut sehen. Dazu raten die Verbraucherzentralen.

Schauen Sie außerdem einmal durch Ihr Badezimmer: Gibt es sperrige Möbel und Deko, die Ihnen öfter mal in die Quere kommt? Können Sie die womöglich leicht durch weniger raumgreifende Stücke ersetzen?

Und auch die eigene Ordnung

kann man einmal hinterfragen: Unordnung schränkt den Bewegungsradius ein – nicht nur für Menschen mit Gehhilfe oder Rollstuhl, so DSH. In einem aufgeräumten Bad mit ausreichend Platz ist das Risiko, sich zu stoßen oder zu stürzen, auch für jüngere Menschen geringer.

Am besten achtet man zudem darauf, alle wichtigen Utensili-

en gut erreichbar in Schränken und Regalen aufzubewahren. Denn wer alles in Reichweite hat, muss sich nicht unnötig bücken oder strecken. Sinnvoll kann es außerdem sein, Greifhilfen zu nutzen, um Gegenstände außer Reichweite bequem heranzuholen. Sie gibt es in unterschiedlichen Längen und mit verschiedenen Schließmechanismen.

Ein weiterer Tipp der Aktion „Das sichere Haus“: Stolperfallen wie Badteppiche arrangieren – und rutschfeste Matten im Bad auslegen. Etwaige Stufen sollten Sie kontrastreich markieren, damit sie gut sichtbar sind, so die Verbraucherzentralen.

Ebenfalls sinnvoll: rutschhemmende Klebestreifen auf den Fliesen und in der Dusche anbringen. In dieser kann unter Umständen auch ein klappbarer Sitz aus Kunststoff oder Aluminium montiert werden. Und wem das WC zu niedrig ist, der kann laut DSH auch nachträglich eine seniorengerechte WC-Höhe erreichen: dafür die Toilettenbrille durch eine hochwertige Sitzerrhöhung mit stabilen Haltegriffen an den Seiten ersetzen. dpa

Nach drei Jahren Flucht ist der mögliche Schütze aufgetaucht

Rockermord in Mülheim: Verdächtiger nun in der Türkei festgenommen

Drei Jahre ist es her, dass der Hells-Angels-Rocker Eren Y. (35) im Bereich des Mülheimer Böcking-Parks erschossen wurde. Die Kugeln trafen den Mann völlig unerwartet, von hinten in den Rücken und den Kopf. „Eine öffentlich ausgeführte Hinrichtung“ nannte ein Kölner Richter das Verbrechen. Während vor dem Landgericht gegen einen mutmaßlichen Auftraggeber verhandelt wird, ereignete sich jüngst in der Türkei eine spektakuläre Festnahme. Der flüchtige Marco C. (29), ein möglicher Schütze, sitzt nun in Auslieferungshaft – und er will aussagen.

VON HENDRIK PUSCH

Mülheim. Unsere Redaktion erreichte den bekannten Strafverteidiger André Miegel, der Marco C. vertritt. „Mein Mandant hat sich gestellt“, sagt Miegel, demnach sei die Festnahme vor dem deutschen Generalkonsulat in Abstimmung mit Landgericht und Staatsanwaltschaft geschehen. Der Anwalt weiter: „Er möchte reinen Tisch machen – sein Anliegen ist es, dass endlich die ganze Wahrheit ans Licht kommt.“ Miegel sagt aber auch: „Wir werden uns gegen den falschen Vorwurf des Mordes verteidigen.“ Und das könnte den aktuellen Mordprozess in Köln gehörig durcheinanderwirbeln.

Denn: Bislang wird dem Kölner Familienvater Hami S. (29) vorgeworfen, Marco C. und einen weiteren Beteiligten zum Mord an dem Rocker-Kontrahenten Eren Y. angestiftet zu haben. „Marco sollte einen Job für Hami erledigen“, hatte Marco C.s frühere Lebensge-

fährtin mehrfach bei der Polizei und im Zeugenstand ausgesagt. Die Zeugin mutmaßte, dass ihr Freund nach seiner Flucht in die Türkei ums Leben gekommen sei – da er sich nie wieder gemeldet habe. Zuvor habe er ihr noch ein luxuriöses Leben am Bosphorus in Aussicht gestellt. Das hätte ihm angeblich der Auftraggeber versprochen.

Dass Marco C. am Leben ist, könnte die Glaubwürdigkeit der Zeugin erschüttern. So hatte sie etwa bei früheren Vernehmungen angegeben, mit ihrem Freund praktisch 24 Stunden am Tag zusammen gewesen sein. Sie vermittelte das Bild einer funktionierenden Beziehung. Das lange Untertauchen von Marco C. ohne ein Lebenszeichen vermittelt ein anderes Bild. Laut Verteidiger Miegel will Marco C., der in Rockerkreisen den Spitznamen „Toblerone“ trug, auch im aktuellen Verfahren gegen Hami S. aussagen. Die Vernehmung wird direkt nach seiner Auslieferung nach Deutschland erwartet.

Die Rückführung berge aber noch Hürden, wie die zuständige Staatsanwältin Heike Nöldgen beim Verhandlungstermin in Gerichtssaal 27 bestätigte. Da die türkischen Behörden den Tatverdächtigen festgenommen hätten, liefe nun ein Rechtshilfesuch. Und das könnte sich erfahrungsgemäß über mehrere Wochen hinziehen. Problematisch würde es, sollten die türkischen Behörden ein eigenes Ermittlungsverfahren anstreben – da Mordopfer Eren Y. die türkische Staatsangehörigkeit besaß. Darauf deutete laut der Staatsanwältin aber bisher nichts hin.

Sollte Marco C. nach einer Auslieferung vor Gericht tatsächlich bestätigen, gar keinen Mordauftrag erhalten und von der Tötung in Mülheim – als weiterer Tatverdächtiger gilt der Rocker Emre „Chico“ U. (33) – überrascht worden zu sein, dann wäre Hami S. zumindest teilweise entlastet. Im Prozess hatte er über seine Verteidiger Leonhard Mühlenfeld und Michael Diwo

angegeben, sein Bruder Kamil S. – der frühere Präsident des Hells-Angels-Charters „Rhine Area“ – stecke hinter dem Auftrag. Grund seien Revierstreitigkeiten und ein Brandanschlag auf einen Friseursalon der Brüder in Meschenich.

Hami S. hatte allerdings auch eine Tatbeteiligung eingeräumt. So habe er bei der Logistik geholfen und vor und nach dem Verbrechen mit den von seinem Bruder angeheuertem Auftrags-tätern telefoniert. Dass Eren Y. getötet werden sollte, habe er jedoch nicht gewusst, sagte Hami S.: „Ich rechnete mit einem Beinschuss und hoffte, dass es nicht mehr würde.“ Diese Art von Bestrafung sei in Rockerkreisen nicht unüblich gewesen, erklärte er. Hami S. hatte weiter zugegeben, den Tätern nach dem Mord bei der Flucht geholfen zu haben.

Eren Y. wurde laut den Ermittlungen nach einem Besuch im Fitnessstudio von Marco C. und Emre U. im Empfang ge-

nommen. Die Stimmung sei gelöst gewesen, hatte die Freundin des späteren Mordopfers ausgesagt. Aus dem Nichts sei dann geschossen worden. Die Indizienlage lässt derzeit auf Emre U. als Schützen schließen. Denn Marco C. soll die Partnerin von Eren Y. noch gewarnt haben. Die Frau wurde ebenfalls getroffen.

Das Mordverfahren ist geprägt durch viele spektakuläre Wendungen. Im Mai 2025 hatte das Landgericht den Angeklagten zu lebenslanger Haft verurteilt. Doch das Bundesverfassungsgericht hob die Entscheidung auf. Damals hatte sich Emre U. als Zeuge angeboten, war aber nicht gehört worden, weil U. nur per Videokonferenz aus der Türkei vernommen werden wollte. Das Landgericht bestand auf persönlicher Vernehmung – ein Fehler, so die Verfassungsrichter. Emre U. ist wieder abgetaucht – dafür ist nun Marco C. da. Jetzt muss der Mann noch nach Köln gelangen.

Mai 2023: In diesem Innenhof am Böcking-Park wurde der Rocker Eren Y. erschossen. Foto: Goyert

Der Zoo wird teurer

VON SIMON WESTPHAL

Der Kölner Zoo hat eine neue Preisstruktur eingeführt und reagiert damit auf die schwierige Wirtschaftslage. Für die meisten Gäste werden die Tickets in Zukunft teurer. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Wie steht der Kölner Zoo wirtschaftlich da?

Die schwierige Wirtschaftslage geht auch am Kölner Zoo nicht vorbei. Und das, obwohl der Zoo im Jahr des 165-jährigen Bestehens einen Besucherrekord verzeichnen konnte. Rund 1,3 Millionen Besucher registrierte der Zoo 2025. „Trotz des erfolgreichen Jahres laufen uns die Kosten davon“, sagt Zoo-Vorstand Christopher Landsberg. Die größten Kostensteigerungen gäbe es – wie in anderen Branchen auch – bei den Personalkosten, Energiekosten und Baukosten. Erstmals seit der Corona-Pandemie registriert der Zoo ein negatives Jahresergebnis. Das Minus beträgt laut Zoo knapp 160.000 Euro. Dazu sinken die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Köln, die den Zoo als Hauptaktionärin unterstützt. Lange betrug der jährliche Zuschuss 3,5 Millionen Euro, 2025 nur noch 3,3 Millionen, bis 2029 soll er auf unter drei Millionen Euro sinken.

Wie reagiert der Zoo auf die wirtschaftliche Situation?

„Mit unserer derzeitigen Ein-

trittspreisstruktur sind wir nicht mehr in der Lage, unsere Kosten in Zukunft zu decken“, sagt Landsberg. Die Lösung sollen dynamische Preise sein, die der Zoo jüngst eingeführt hat.

Was sind dynamische Preise?

Bei Flugreisen oder Hotels sind dynamische Preise schon lange Standard. Algorithmen analysieren in Echtzeit Faktoren wie Nachfrage, Konkurrenz und Verfügbarkeit und passen die Preise entsprechend an. Mittlerweile haben dynamische Preise aber auch andere Branchen erreicht, etwa im Bereich Mobilität, Event oder Sport.

Wird der Besuch teurer?

Bislang kostete ein Ticket für Erwachsene 23 Euro. Ziel des Zoos ist es, für ein solches Ticket künftig einen Durchschnittserlös von 26,96 Euro zu erzielen. Darauf ist der Algorithmus ausgelegt, der den neuen dynamischen Preisen zugrunde liegt. Damit der Zoo dieses Ziel erreichen kann, muss das Ticket für die meisten Gäste also teurer werden.

Wie viel kosten die Tickets?

Statt zwischen 23 Euro, bewegt sich der Preis ab sofort dynamisch zwischen 22,50 und 29,50 Euro. Buht ein Gast das Ticket zwei Wochen vor dem Zoo-Besuch oder noch früher, stehen die Chancen gut, dass das Ticket 50 Cent



An der Zoo-Kasse werden die Tickets künftig teurer. Der Zoo rät zum Online-Kauf. Foto: Weiser

günstiger als der bisherige statische Preis ist. Das andere Extrem dürfte auf Besucher zukommen, die sich am sonnigen Wochenende spontan für einen Zoo-Besuch entschließen und ihr Ticket an der Zoo-Kasse kaufen. „Wer an der Kasse kauft, kauft am teuersten“, sagt Landsberg. Zwischen den beiden Extremen bewegt sich der Preis anhand verschiedener Faktoren stufenlos, Cent für Cent. Der Artenschutz-Euro, der automatisch in Natur- und Artenschutzprojekte fließt, bleibt weiterhin in jeder Erwachsenen-Tageskarte

inkludiert. Tickets, die zu alten Konditionen gekauft wurde, bleiben gültig.

Welche Faktoren spielen beim Preis eine Rolle?

Die größten Faktoren sind die Buchungszeit und die Auslastung. Je weiter der Buchungszeitpunkt vom Besuch entfernt ist, desto günstiger ist das Ticket. Je mehr Menschen sich für den Besuch an einem Tag entscheiden, desto höher klettert der Preis. Weitere Faktoren sind der Wochentag und die Saison, geringeren Einfluss hat das Wetter.

GRUBENBLITZ GMBH
ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN
DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!
Abfluss verstopft? NOTDIENST 24std.
Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98
Wir suchen Mitarbeiter! auch ohne Vorkenntnisse!

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Elefant 14, 51427 Berg. Gladbach

Kreutner
Atelier für Goldschmiedekunst
Wir kaufen an
Gold, Silber auch Zahnkronen zum Tageskurs
Goldschmiede Kreutner GmbH
51427 Bergisch Gladbach
Siebenmorgen 14a
Tel.: 02204/66069
www.goldschmiede-kreutner.de

2.hand-Kaufhalle Emmaus
Riesenauswahl auf 2000 m²
- stündlich neue Gebrauchtwaren, Küchen, Hausrat, Kleidung ...
Eigene Parkplätze - barrierefreier Zugang
Von Köln: S11 bis Duckerath oder Linie 3/18 bis Thielenbruch/Fußweg
Schlodderdicher Weg 48 · 51469 Berg. Gladbach
☎ 0152/28 54 03 06
Mo.-Fr.: 10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 16:00 Uhr

WÜNSCH heute
...preiswert in EURO:
Steakhüfte argentinisch frisch ganze Stücke ca. 2,5 kg – beste Steakhouse-Ware..... 100 g **1,89**
Putenschnitzel aus der Brust natur oder mariniert..... 100 g **1,59**
Schweineschnitzel natur aus dem Schinken 100 g **0,79**
Ofenbackschinken in der 200-g-SB-Packung 3,78 € je Packung 100 g **1,89**
Schwarzwälder Schinken in der 100-g-SB-Packung 100 g **1,99**
Gekochter Hinterschinken in der 200-g-SB-Packung, 2,78 € je Packung 100 g **1,39**
Sauce Hollandaise 100 ml **0,72**
★ Prager Schinkenbraten gegart mit Schwarte 100 g **0,99**
www.wuenschs.de
Angebote gültig vom 27.4. bis 2.5.2026
Wurst, Fleisch, Convenience Food und Leckeres ...frisch, fix&fertig
Für jeden: preiswert+gut einkaufen!
Wünsch's Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr
WÜNSCH'S Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterhand.

Die etwas andere Gärtnerei mit Klostercafé



Regionale Pflanzen aus nachhaltiger Eigenproduktion mit sozialem Mehrwert ...

Zeit für Neues!
Das Team der Kloster Gärtnerei präsentiert:
• neues Gewächshaus • neue Blumen, Stauden und Bäume • neue Accessoires für Garten und Zuhause
• neue kulinarische Erlebniswelt mit regionalen Produkten

... und alles optimal zu erreichen – auch über die neu eröffnete Brücke aus Rath-Heumar.
Kölner Straße 64, 51149 Köln-Porz, Parkplätze direkt am Haus. Mit Linie 7 der KVB kommen Sie zu uns – Haltestelle Ensen Kloster.

SCHMERZEN IM KNIE?

DAS MUSS NICHT SEIN!



Orthesen helfen bei Arthrose und Meniskusschäden

Orthesen Testwochen

04.-08. Mai 2026

Frankfurter Str. 28
Köln- Mülheim

Jetzt anmelden unter:
01511 - 19 10 24 0 oder
info@busch-gz.de



Stadt steht vor Jahren als Baustelle: Vier Sanierungsprojekte bis weit nach 2040

Kölner Brücken-Plan kostet über eine Milliarde

Die Rheinbrücken in städtischer Hand stellen Köln in den kommenden 20 Jahren vor gewaltige Probleme: Das Mobilitätsdezernat muss alle vier Brücken instandsetzen lassen, was während der Bauarbeiten zumindest zeitweise zu Engpässen führen wird. „Die Rheinbrücken sind für Köln unverzichtbar, insbesondere für die Wirtschaft“, sagte Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) am Freitag anlässlich des sechsten Kölner Brückengipfels.

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Neben den Verkehrseinschränkungen belastet die Stadt vor allem der enorme Investitionsbedarf von insgesamt deutlich mehr als einer Milliarde Euro. Allein die laufende Sanierung der Mülheimer Brücke liegt derzeit bereits bei 500 Millionen Euro.

Für die Severinsbrücke, die ab 2030 an der Reihe sein soll, hat Mobilitätsdezernent Ascan Egerer am Freitag erstmals eine Zahl genannt: Eine Grobschätzung geht von 324,5 Millionen Euro aus. Was die Instandsetzungen von Deutzer Brücke und Zoobrücke kosten werden, ist derzeit laut Egerer nicht seriös zu beantworten.

Oberbürgermeister Burmester wollte angesichts der hohen Summen und der schwierigen Haushaltslage am Freitag nicht ausschließen, auch über den Abriss und Neubau von Rheinbrücken nachzudenken. Abgesehen von der Zoobrücke stehen die Bauwerke in städtischem Eigentum unter Denkmalschutz. Kritiker und Bauexperten vertreten die Ansicht, dass Abriss und Neubau der Mülheimer Brücke billiger gewesen wären als eine Sanierung. „Das ist immer ein Abwägungsprozess, weil die Brücken das Stadtbild prägen, aber wir müssen uns da alle Wege offenhalten“, sagte Burmester. Auf die seit elfeinhalb Jahren

laufende Sanierung der Mülheimer Brücke mit einer Verfüllung des ursprünglich geplanten Budgets blickte der OB kritisch. „Wir wollen daraus lernen und in Zukunft die Auftragnehmer früher in die Planungen einbeziehen“, sagte er. Überdies müsse die Stadt für die Bauunternehmen größere Anreize schaffen, innerhalb der Zeitplanung zu bleiben. Burmester forderte zudem, dass sich das Land Nordrhein-Westfalen stärker an den Kosten von Brückensanierungen beteiligen solle – nicht nur Kölner nutzten die Kölner Brücken.

Bauen unter dem laufenden Verkehr eine große Herausforderung.

Sonja Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, räumte ein, dass die Stadt Köln die Mülheimer Brücke vor dem Baubeginn noch intensiver hätte untersuchen müssen. „Es wurden aber keine Fehler gemacht“, sagte sie. Die Stadt Köln habe zuvor eben noch keine Erfahrung mit der Sanierung einer älteren Rheinbrücke gehabt. Als große Herausforderung bezeichnete sie das Bauen unter laufendem Verkehr. Dass die Mülheimer Brücke für den Autoverkehr kaum gesperrt war, habe das Projekt deutlich erschwert. Man müsse deshalb



Die Mülheimer Brücke ist bereits eine Großbaustelle.
Foto: Arton Krasniqi

zumindest darüber nachdenken, ob es mit einer Vollsperrung nicht schneller gegangen wäre.

Nach der Mülheimer Brücke steht die Severinsbrücke auf dem Plan

Mobilitätsdezernent Ascan Egerer betonte, dass die Stadt Köln an der Strategie festhalten wolle, die Brücken hintereinander zu sanieren, um

weitere Verkehrsengpässe zu vermeiden. Für Überraschung sorgte allerdings, dass die Mülheimer Brücke zwar bereits im Herbst 2028 wieder für den Autoverkehr freigegeben sein soll, die Instandsetzung der Severinsbrücke aber dennoch erst im Jahr 2030 beginnen wird. Ein nahtloser Übergang sei nicht möglich, da die städtischen Planer nach dem Herbst 2028 zunächst noch mit Restarbeiten an der Mülheimer

Brücke beschäftigt seien, die keine Auswirkungen auf den Verkehr haben. Erst danach könne die Stadt vollständig in die Planungen für die Severinsbrücke einsteigen.

Einen politischen Beschluss will Egerer noch in diesem Jahr einholen. 2035 soll die Severinsbrücke fertig sein, ab 2036 soll dann die Deutzer Brücke an der Reihe sein. Erst im Jahr 2040 soll die wichtigsten der vier Brücken folgen: die

Zoobrücke, eine der Hauptverkehrsachsen in Köln, auf der jeden Tag zwischen 120.000 und 150.000 Autos unterwegs sind.

Die Frage, ob die Stadt Köln sicherstellen kann, dass die Zoobrücke in den nächsten 20 Jahren auch wirklich durchhalten wird, verneinte die Amtsleiterin. „Garantieren können wir gar nichts“, sagte Rode. Die Stadt unternehme alles für den Erhalt, was sie könne.

„Deshalb gehen wir von möglichst wenig Einschränkungen aus“, so Rode. Regelmäßig werden die Brücken notdürftig geflickt, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Eine Einschränkung wird es allerdings in den nächsten 20 Jahren dauerhaft geben: Die Stadt Köln will an Tempo 50 auf der Zoobrücke festhalten, bis die Generalsanierung abgeschlossen ist. Das wird frühestens Mitte der 2040er Jahre der Fall sein.

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2026

Der Vorname
Komödie mit Alexandra Kamp, Pascal Breuer u.a.
Samstag, 25. April 2026, 20 Uhr

Die Bremer Stadtmusikanten – oder wie man Räuber besiegt
Kindertheater ab 4 Jahren
Di. 5. Mai 2026, 10:30 Uhr und 16:30 Uhr

Mathias Tretter
„Souverän“
Sa., 22. Mai 2026, 20 Uhr

Lily und Lily (Premiere)
Komödie mit Franziska Traub, Rebecca Lara Müller, Alexander Milz u.a.
Sa., 12. September 2026, 20 Uhr

Medden us dem Levve
Kölische Lebensart mit viel Satire, Komik und handgemachter Live-Musik
Fr., 18. September 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

köln ticket Hotline 0221 0221 & west ticket bonn ticket 2801

T: 0221 221 - 97333

Stadt Köln

Schwwestern machen Kneipen-Quiz zum Beruf

Kneipen-Quiz ist beliebt und diese Abende boomen in Köln. Die Schwestern Ute und Vera Zimmerfeld haben ihre guten Jobs aufgegeben und verkaufen nun ihr Kneipen-Quiz an Kölner Lokale. Die Kölnerinnen machen Rätsel zum Beruf.

VON SUSANNE ESCH

Köln. Am liebsten spielen die Gäste „Papa singt“. Sie müssen dabei Titel und Interpret eines Originalsongs erraten. Dafür spielen ihnen Ute und Vera Zimmerfeld bei dem Live-Quiz, das sie in Kölner Lokalen veranstalten, eine ungewöhnliche Aufnahme vor: Die Schwestern haben wahlweise ihrem Vater, ihrer Tante oder ihrem Onkel per Kopfhörer den jeweiligen Song bei Spotify vorgespielt, ihnen einen Zettel mit dem Liedtext in die Hand gedrückt und sie mitsingen lassen. Die 80-jährigen lieferten durchaus eigenwillige Coverversionen der ihnen unbekannten Musikstücke, was das Rätselsraten nicht nur spannend, sondern auch sehr lustig macht.

Diese Akustikversion haben sich die Zimmerfelds speziell für ihre Live-Events einfallen lassen. Sonst beruhen die

Veranstaltungen auf dem eigenen Spiel, das sie als Mini-Verlag „Funfusion Kollektiv“ selbst kreiert und produzieren lassen haben: „Boom your Brains“ ist ein „Pocketquiz“, ein Kartenspiel in vier Editionen, eine davon beispielsweise mit Schwerpunkt Musik.

Die beiden Sülzerinnen sind selbst ausgemachte Quizfans mit Erfahrung: „Wir mögen Spiele, für die man nicht viel Platz auf dem Tisch benötigt“, erzählt Vera Zimmerfeld, „bei denen nicht etliche Füßchen herumstehen und jeder, der Lust hat, einfach mitmachen kann.“ Ihre Schwester Ute ergänzt: „Bei vielen Spielen wird der Platz auf den Karten nicht ordentlich genutzt.“ Da sei noch viel Raum für kreative Einfälle. Und so entwickelten sie ihr Quiz „mit Twist“. Die Karten weisen nicht nur simple Fragen auf. Es gibt meist noch einen weiteren Dreh, eine weitere Frage, einen Hinweis, etwas zum Zusammenreimen.

Nach Schicksalsschlägen Start-up gegründet

So müssen die Spielerinnen und Spieler bei dem Quiz-Format „Britney Whitney“ Antworten auf zwei Fragen finden, die



Vera (l.) und Ute Zimmerfeld in der „Pau's Boutique“ in Sülz.
Foto: Susanne Esch

sich dann auch reimen. Ein Beispiel: Gesucht wird zum einen eine Grunge-Band aus Seattle, zum anderen eine Urlaubsregion mit Pinien in Italien. Die Lösung lautet: „Nirvana und Toskana.“ Sie steht klein und auf dem Kopf geschrieben auf derselben Kartenseite. Ein weiterer Twist des Karten-Quiz: Auf den Rückseiten der Karten befinden sich jeweils Bilderrätsel. Auf einem Bild des Formats „Seven versus Mind“ sind etwa sieben Tierdarstellungen zu sehen, die sieben Bands mit Tie-

ren im Namen symbolisieren. Frierende Affen vor einem Igo stehen beispielsweise für die Band „Arctic Monkeys“.

Etwas knifflig ist die Variante „Vokalverbot“, wo die Spieler die richtigen Worte finden müssen, von denen nur ihre vokallosen Buchstabengerüste auf den Karten stehen. Gesucht sind beispielsweise fünf Wörter des Jahres, unter anderem „Wtbrgr“. Dass sich dahinter „Wutbürger“ versteckt, ist noch leicht zu erraten. Aber was bedeutet „mpl-s“? Es als Teil des

Wortes „Ampel-Aus“ zu erkennen, ist bereits eine anspruchsvollere Aufgabe.

Insgesamt zehn Formate haben die Schwestern Zimmerfeld entwickelt. Sieben davon stecken in einem Kartenspiel. Sie verkaufen sie in verschiedenen Editionen auf ihrer Homepage. Ihre Live-Quiz-Events veranstalten sie etwa regelmäßig in der Pau's Boutique in Sülz oder im Ansgar's am kleinen Griechenmarkt. Tickets gibt es auf der Homepage unter **www.funfusion-kollektiv.de**

Flora: Endlich geht's los!

Riehl. Lange wurde gebaut, jetzt ist das Ziel in Sicht: In der Flora öffnen bald die neuen Schaugewächshäuser – und Kölner können endlich wieder näher ran. In der Flora und im Botanischen Garten rückt ein großer Moment näher: Die neuen Schaugewächshäuser stehen schon seit einiger Zeit mit ihren markanten Glasgewölben sichtbar auf dem Gelände, jetzt folgt bald die offizielle Eröffnung. Am 12. Juni wird Oberbürgermeister Torsten Burmester die von dem Kölner Planungsbüro Königs Architekten entworfene dreiflügelige Anlage im Rahmen eines Festakts eröffnen. Für Besucher öffnen die Häuser noch am selben Tag ab etwa 12.30 Uhr. Damit bekommt Köln ein neues Highlight im Botanischen Garten. Nach den Worten des Oberbürgermeisters sollen Besucher dort nicht nur die Architektur bewundern, sondern auch auf dem neuen Höhenweg und den sich windenden Pfaden in eine vielfältige, artenreiche Pflanzenwelt eintauchen können. In den kommenden Wochen laufen noch die letzten technischen Arbeiten. Das Großbauprojekt zog sich hin. Seit 2020 kam es wegen pandemiebedingter Lieferengpässe, der angespannten Lage im Energiesektor und der Insolvenz von zwei beauftragten Fachfirmen zu Verzögerungen. Auch die technische Prüfung, die Inbetriebnahme und der Probebetrieb der hochkomplexen Gebäudeautomation mussten nach hinten verschoben werden.

10 Gründe warum Berlin, Hamburg und München mit KölnRheinRuhr nicht mithalten können

Olympi JA! ... und jetzt?

Köln sagt Ja zu Olympia, wie ganz NRW. In allen 17 Städten, die ihre Bevölkerung per Bürgerentscheid abstimmen ließen, waren deutlich mehr Menschen für die Austragung der Spiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044 als dagegen. Ab jetzt heißt es für das Projekt KölnRheinRuhr deshalb, sich von der Konkurrenz abzuheben. Denn bereits am 26. September verkündet der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) welcher deutsche Bewerber in den internationalen Wettbewerb beim IOC um die Ausrichtung der Spiele geht. Nur: Hat KölnRheinRuhr überhaupt eine Chance gegen Berlin, Hamburg und München? EXPRESS – Die Woche liefert zehn gute Gründe, warum sich die NRW-Bewerbung am Ende tatsächlich durchsetzt:

VON ALEXANDER BÜGE

Wir wollen die Olympischen Spiele am meisten

1,41 Millionen haben sich an der Wahl beteiligt, rund 937.000 von ihnen haben dabei mit Ja gestimmt. Heißt: 66 Prozent aller Stimmen waren für die Olympia-Austragung. Damit wurde exakt der Wert erreicht, wie beim Bürgerentscheid in München. Aber: In NRW wurden viel mehr Menschen beteiligt, mehr als vier Millionen konnten abstimmen. Somit steht im Prinzip ein ganzes Bundesland hinter der Bewerbung, und eben nicht nur eine Stadt. In Hamburg findet der Bürgerentscheid hingegen noch statt, am 31. Mai. Ob dabei ein besseres Ergebnis herauspringt, darf bezweifelt werden, da die Hamburger sich erst im Jahr 2015 mit 51 Prozent gegen die Ausrichtung von Olympischen Spielen ausgesprochen haben. In Berlin wiederum gibt es keine gesetzliche Grundlage für einen Bürgerentscheid, sodass dort lediglich auf Senats- bzw. Abgeordnetenhausbene eine Entscheidung getroffen wird. Bei Umfragen innerhalb der Berliner Bevölkerung kam es in den letzten Monaten zu unterschiedlichen Werten, die aber allesamt deutlich unter der Marke von 66 Prozent lagen.

Wir sind die Nachhaltigsten Für Olympia sollen in NRW nicht zahlreiche neue Stätten errichtet werden, die nach dem Event nicht mehr nützlich sind. Stattdessen setzt KölnRheinRuhr auf bereits bestehende Sportstätten. „Wir haben den nachhaltigsten Plan: 100 Prozent schon bestehende oder temporäre Sportstätten“, sagt NRW-Ministerpräsident Henrik Wüst. „In Nordrhein-Westfalen wird es nach den Spielen keine weißen Elefanten geben.“ Lediglich ein temporäres Leichtathletikstadion und das Olympische Dorf sollen im neu geplanten Stadtteil Kreuzfeld entstehen, an-

schließend aber weiterhin anderweitig genutzt bzw. umgestaltet werden. In Berlin und München würden dagegen nur rund 90 Prozent der Sportstätten bereits zur Verfügung stehen, in Hamburg wären es nur 76 Prozent.

Wir bieten die großen Arenen

KölnRheinRuhr hat mit dem Dortmunder Signal Iduna Park (81.635 Plätze) nicht nur das größte Stadion, sondern mit der Lanxess Arena (20.000 Plätze) auch die größte Multifunktionsarena Deutschlands zu bieten. Zudem sollen sogar die Schwimmwettbewerbe in einem Fußballstadion (auf Schalke) stattfinden. Entsprechend spektakulär würden Olympische Spiele in Köln und Umgebung werden, für Athleten wie für Zuschauer.

Wir haben das größte Zuschauer-Potenzial

Tatsächlich könne man nach aktuellem Stand insgesamt rund 14 Millionen Tickets anbieten, ein absoluter Rekordwert. Die hohe Anzahl der Tickets soll dafür sorgen, dass diese für möglichst viele Menschen erschwinglich sind. Heißt: Für viele Menschen der Region würden diese Spiele vor Ort tatsächlich erlebbar werden.

Wir sind am besten erreichbar

Geografisch liegt Köln im Herzen Westeuropas nahezu perfekt. Neben dem Rhein-Ruhr-Einzugsgebiet mit rund zehn Millionen Menschen ist die Region aber auch von Holland oder Belgien aus in kürzester Zeit erreichbar. Dazu kommen mit den Flughäfen Köln, Düsseldorf und Frankfurt gleich drei bedeutende Airports, die eine schnelle Anreise auch von außerhalb Europas unkompliziert möglich machen. Internationale Direkt-Bahnverbindungen nach London, Paris, Brüssel oder Amsterdam runden die gute Erreichbarkeit ab.

Wir stellen die meisten Sportler in Deutschland

Die deutsche Olympia-Mannschaft bestand bei den Spielen von Paris aus rund 470 Athleten, von denen mehr als 100 aus NRW stammen. Das entspricht einem Anteil von etwa 22 Prozent. Spiele in Köln und Umgebung wären für viele Athleten also ein echtes Heimspiel.

Wir haben die meisten Olympia-Stützpunkte

Viele der deutschen Top-Athleten werden zudem in NRW ausgebildet. Immerhin gibt es hier drei der insgesamt 13 Olympia-Stützpunkte Deutschlands. Auch in diesem Punkt liegt KölnRheinRuhr deutlich vor den drei weiteren Bewerbern, die jeweils lediglich einen Olympia-Stützpunkt beherbergen.

Wir investieren am meisten Geld in den Sport

Um die Strukturen in NRW



Vergangen Sonntag leuchtete die Hohenzollernbrücke anlässlich des Bürgerentscheids zu Olympia in den olympischen Farben.
Foto: Martina Goyert

weiter auszubauen, wird derzeit auch mehr Geld ausgegeben als anderswo in Deutschland. Und zwar nicht nur im Profibereich. „Unser Bekenntnis zur Olympischen Idee ist dabei untrennbar verbunden mit unserem Bekenntnis für den Breitensport“, sagt Ministerpräsident Wüst. „Deswegen wird so viel in den Sport investiert wie nie zuvor. Wir werden ab diesem Jahr insgesamt rund eine Milliarde Euro für den Sport in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stellen. Kein anderes Land investiert in den nächsten Jahren mehr, breiter und nachhaltiger in den Sport.“

Wir haben die größte Erfahrung

In den vergangenen zehn Jahren fanden in der Region RheinRuhr über 30 Weltmeisterschaften, Europa-meisterschaften oder Multisportevents statt, wie die World University Games,

das größte Multisport-Event der Welt im Jahr 2025. Deshalb ist klar: Keine andere Region in Deutschland hat eine solche Erfahrung bei der Durchführung von internationalen Sportgroßevents wie Nordrhein-Westfalen.

Wir sind einfach dran!

Berlin hat die Olympischen Spiele im Jahr 1936 ausgetragen, München war 1972 dran und Hamburg hat sich 2015 per Bürgerentscheid gegen eine Veranstaltung ausgesprochen.

Da NRW die nachhaltigsten und am besten zu erreichenden Spiele in den größten sowie am besten erprobten Sportstätten vor den meisten Zuschauern mit zahlreichen Lokalmatadoren bieten kann, sollte den Verantwortlichen beim DOSB eigentlich klar sein: Am 26. September kann die Entscheidung eigentlich nur zugunsten von KölnRheinRuhr fallen.

MEGA OUTLET
Rabatt bis zu 70%
auf Gartenmöbel,
Töpfe & BBQs

1. Mai von 9 bis 21
Uhr verkaufsoffen!

LEURS
Gartencenter
STRAELSEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-
Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Einstärken 129,-
Brille Gleitsicht 229,-

3. Einstärken 99,-
Brille Gleitsicht 199,-

4. Einstärken 99,-
Brille Gleitsicht 199,-

EINFACH ALLES INKLUSIVE

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strellson RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Fertigung in der Smile Manufaktur Köln
Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis
jetzt 43x in NRW
www.smileoptic.de

Smile Optic gehört zur Optik-Jahn GmbH | Von-der-Wettum-Strasse 3 | 51149 Köln

INTRAC: Kölner Straße 16 Tel. 0221/9883881
QUINCY: Breite Straße 80-90 Tel. 0221/42079390
Bonner Straße 12 Tel. 0221/20190270
Neusser Straße 229 Tel. 0221/616991636
Venloer Straße 330 Tel. 0221/48531050
Dürer Straße 225 Tel. 0221/80068777
Galerie Wiener Platz Tel. 0221/96978585
Dellbrücker Hauptstraße 94 Tel. 0221/29720928
Friedrich-Ebert-Platz 3 Tel. 02203/3591327
Poststraße 34 Tel. 0220/61997735
HAMBURG: Rönnecker 16 Tel. 02241/4918510
Frankfurt: Straße 96 Tel. 02242/8725703
Trockenart: Galerie Tel. 02241/9730295

Lesen Sie am Sonntag



Was Feinstaub mit unseren Lungen macht



Die neuen Trends bei Brillen

schnell. schneller.

sonntag EXPRESS

Su säht mer en Kölle

De Flora

„Wenn de Sonn schön schink,/ un et Wedder widdar wärm./ Do pack sich der Papp de Mama en der Ärm.“ meine de Bläck Föös en nem Leed. Do könntnen die zwei doch och jot ens widder en de Flora jonn. De Flora jehöt met zwölf Hektar un mih wie zehndausend verschiedene Flanze un Blome zo einem vun de jröste un schönste Jä-



de en janz Deutschland. Jedes Jahr kumme üvver ein Millijon Minsche öm sich die Praach un Herrlichkeit vun der Botanik aanzesinn. Nodäm dä ahle Florapalass baufällig jewoode wor, moot'e för üvver dressich Millijöncher restaureret wäde. Jetz strohlt dä ahle Praachbau, et „Palais en Park“ odder de „Päl vun Riehl“ widder em neue Jlanz.

Katharina Petzoldt



Immobilien

yourIMMO

Verkäufe
Häuser

Freistehendes Ein bis Zweifamilienhaus am Waldrand im Westerwald. 166 m² Wohnfläche. 590 m² Grundstück. Bj. 1966. ☎ 02664-2214183

Immobilien-
gesuche

Handwerker aus Region sucht renovierungsbedürftiges Haus/Wohnung zum Kauf. ☎ 0163-8970839

Kaufgesuche
Eigentumswohnung

D&L Immobilien GmbH: Wir suchen Immobilien von privat: 0221-71820818

Kaufgesuche
Grundstücke

Suche Grundstück, Abstellplätze, Wiese, Wald, auch Gebäude, Ähnliches zu kaufen evtl. mieten, 0178-4650719.

Kaufgesuche
Häuser

Arzt sucht Widdersdorf, Lövenich, Weiden, Einfamilienhaus für Tochter (4-Personen-haushalt), ab 120 m² Wohnfläche. Übernahme bis Jahresende, Sofortzahlung möglich, von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Junge Familie, 2 Kinder (9 + 12), Hund und Wohnmobil sucht hübsches Haus mit Garten, mindestens 5 Zimmer, gerne mit Einlieger, keine Hauptstraße, nette Nachbarn, übernahmeflexibel. Keine Bankfinanzierung nötig, von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Wir suchen ein kleines Einfamilienhaus in Köln-Bickendorf, ca. 70–95 m² Wohnfläche, Grundstück bis 300 m², mit Garten und Keller/Hobbyraum. Auch sanierungsbedürftig. Hinweise und Angebote willkommen. Kontakt, ☎ 0176-53054960 E-Mail: digitaler.briefkasten@gmail.de

Mietgesuche

Alleinstehende Rentnerin sucht 2-Zimmerwhg., Parterre, in Ehrenfeld/Umggebung. ☎ 0152-13936353

Nette kleine Familie mit Baby sucht 4-Zimmer Whg. mit Balkon oder Garten in Nippes. Beide Eltern unbefristet im öffentlichen Dienst beschäftigt. 0176-82077454

Umzüge

KristianUmzüge, Seniorenzüge, Hausauflösung, Wertanrechnung, Küchenmontage, NachlässeKVA, Renovierungen, Messiehilfe, Aufräumer, 0221-239023

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Ein Angebot von: **Rheinische Anzeigenblätter.de** **yourIMMO.de** Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

In einem 64 Jahre alten Rollmobil auf großer Fahrt

Mit der Isetta von Dom zu Dom

Für einen Moment bekam der Kölner Dom Konkurrenz als beliebtestes Fotomotiv. Als Karin Bernhart und Peter Schmidt am Sonntagmorgen mit ihrer BMW Isetta an der Kreuzblume vorfahren, richteten sich alle Blicke auf das sonderbare Gefährt mit der großen Fronttür. „Cool“, sagte eine Touristin aus England. So etwas habe sie noch nie gesehen. Schwupps, hat ihr Smartphone die Skurrilität auf vier winzigen Rädern eingefangen.

VON TOBIAS CHRIST

Köln. Karin Bernhart und Peter Schmidt werden in den kommenden Wochen viele solcher Begegnungen haben. Das Paar aus Köln ist mit seiner 64 Jahre alten „Knutschkugel“ auf dem Weg vom Kölner Dom zum Petersdom in Rom und wieder zurück. 4000 bis 5000 Kilometer werden sie größtenteils auf Landstraßen abspulen, denn viel mehr als 80 Kilometer pro Stunde ist aus dem kleinen BMW-Motor nicht herauszuholen. Schon gar nicht mit zwei Personen und Gepäck.

„Vor einigen Jahren sind wir mal mit dem Autoreiszeug bis Rimini gefahren“, erzählt Peter Schmidt: „Von da aus sind wir dann durch die Toskana über Rom nach Neapel und an die Amalfiküste gefahren. Das hat uns so wunderbar gefallen, dass wir das jetzt auch mal komplett machen wollten.“ Das heißt: Die Isetta wird diesmal die Alpen auf eigener Achse überqueren müssen, was der 76-Jährige ihr auch ohne Weiteres zutraut. „Die hat ja immerhin zwölf PS“, sagt er lachend über sein „Baby“. Und einen neuen Motor habe sie auch. In schweren Fällen muss eben der ADAC einspringen.

In mehr als zehn Domen wollen Bernhart und Schmidt selbst gestaltete Kerzen anzünden.

BMW hat die Isetta zwischen 1955 und 1962 gebaut. Das Rollmobil galt als Symbol des sogenannten deutschen Wirtschaftswunders. Das erste Modell kostete 2580 Mark.

Der Isetta-Marathon trägt den Titel „Dom-Tour“. Denn unterwegs wollen Karin Bernhart und ihr Freund mit dem Spitznamen Schmidti mehr als zehn Dome ansteuern. Auf dem Zettel stehen die Kathedralen von Speyer, Straßburg, Freiburg, Basel, Lausanne, Co-

Blickfang: Die BMW Isetta von Karin Bernhart und Peter Schmidt in Köln.

Fotos: Tobias Christ

mo, Milano, Parma, Florenz und schließlich der Petersdom. Zum Gedenken an verstorbene Verwandte wollen die beiden bei jedem Zwischenstopp Opferkerzen mit „Dom-Tour“-Aufklebern anzünden. Der Rest steht in den Sternen: Unterkünfte und Restaurantbesuche werden spontan geplant.

Dieser Job gehört Schmidti, der das Lenkrad überwiegend seiner Partnerin überlässt. „Das ist manchmal anstrengend, weil man mit Zwischengas fahren muss“, sagt die 64-Jährige. Auch eine Servolenkung ist bei der Isetta nicht zu finden. Unterm Strich sei es aber lustig, so ein Auto zu steuern: „Man hat immer den Überblick und kann die Landschaft genießen.“

Langstreckentouren sind die Reisenden gewohnt: Ganz Europa haben sie mit ihrer Isetta besucht, auf die sie 2005 rein als zehn Dome ansteuern. Auf dem Zettel stehen die Kathedralen von Speyer, Straßburg, Freiburg, Basel, Lausanne, Co-

perfekt. „Der Klang des Motors ist für uns Musik, das ist einfach nur schön“, sagt Schmidti. Auf nette Begegnungen am Wegesrand freut er sich jetzt schon: „Überall, wo wir auftauchen, sind die Leute fröhlich und winken.“ Da der Tank der Isetta nur zehn Liter fasst, bei einem Verbrauch von mehr als fünf Litern, wird es auch an diversen Tankstellen Gelegenheit für Benzingespräche geben.

Nur eine Sorge treibt Schmidti um: dass die Isetta unterwegs abhandenkommt. Mit einem Leergewicht von 380 Kilo könnten vier Mann das Auto einfach wegtragen, sagt er. Karin Bernhart und Peter Schmidt werden ihr Baby deshalb in den kommenden Wochen nicht aus den Augen lassen. Die erste Kerze zündeten sie vor der Abfahrt im Kölner Dom an – damit ab jetzt alles gut über die Bühne geht.



Blickfang: Die BMW Isetta in voller Pracht.

online unter

YOURJOB.de

Stellenmarkt

Stellenangebote
Auszubildende

Ausbildungsplatz als Vermessungstechniker/in (m/w/d) in Pulheim zum 1.8.2026 zu vergeben. Du suchst eine interessante Arbeit, die sowohl im Büro als auch draußen stattfindet? Präzision, räumliches Denken und konzentriertes Arbeiten ist genau Dein Ding? Du möchtest mitwirken an Eigentumssicherung, Planungsprozessen und deren Umsetzung? Dann bewirb Dich aussagekräftig unter bewerbung@vermessung-tuellmann.de

Arbeits-
angebote

Gepfleger Geschäftshaushalt mit 3 Katzen sucht 2x pro Woche 4 Stunden Haushälterin zum waschen, bügeln und putzen nach Südrh 0177-3560835

Hausmeister sucht Verstärkung für Treppenhauserreinigung, Büoreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeister sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Putzhilfe gesucht, privat ☎ 0176-63617044
Reinigungskraft für Hotel gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Arbeits-
gesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bodenleger/Parkett, Laminat, streichen, tapezieren Zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Dachdecker sucht Arbeit, Flachdachreparaturen, Garage, Gartenhaus etc. ☎ 01520-3760516

Erfahrene Hausfrau sucht Putzstelle, 14-tägig, linksrheinisch, für 3 Stunden. ☎ 0176-70407682

Erladige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Übernahme Gartenpflege und Malerarbeiten. ☎ 0176-62414049

Fachgerechte Arbeiten rund um Haus und Garten. Zuverlässig und professionell. ☎ 0152-22334418

Fensterputzer sucht Arbeit im Haushalt. ☎ 0163-8846553

Gärtner bereitet Ihren Garten für den Frühling vor, auch Terrassen u. Pflasterreinigung. ☎ 0152-18660949

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innen- u. Außenverputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Streichen, Laminat. ☎ 0157-53841909

Junge zuverlässige Frau sucht Putzstelle in privaten Haushalten. Ich arbeite sorgfältig und gründlich. Freue mich über Ihre Anfrage. Kontakt: 0176-60942001

Malermmeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Putzfrau sucht Stelle (Köln) Zuverlässig, gründlich, Erfahrung im Privathaushalt. Regelmäßig oder nach Absprache. ☎ 0152-22587141

Rentnerin, 68 J., sucht Mini-Job im Büro (Poststelle), wenig Computerkenntnisse, Porz und Umgebung ☎ 0173-8515261

Ihre Anzeigen
auch online!

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Wir suchen **Kommissionierer mit Staplerschein** für Kunden in Köln. Ein Einstieg ist kurzfristig möglich. ZAK - da melde ich mich: T. 02 21 9 55 67 60 Höhenaufnehmung 55 50674 Köln info@zak-zeitarbeit.de

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe: ☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

Flexibel?
Belastbar?
Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Kölle zum Klicken!

Uns gibts als E-Paper:
express-die-woche.de



EXPRESS Die Woche IMPRESSUM

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare **Verteilte Auflage:** 493.784 Exemplare Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr **Anzeigenschluss:** Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA

Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen

Ordnungsdienst mit Benzin übergossen droht

Mehr Attacken auf Ordnungshüter

Die Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamts sollen überall in Köln für Sicherheit und Ordnung sorgen. Das läuft nicht immer konfliktfrei ab. Neue, erschreckende Zahlen zeigen auch, dass die Ordnungshüter dabei immer häufiger Angriffen ausgesetzt sind.

von SIMON KÜPPER

Köln. Er war im Dienst, um in Köln für Recht und Ordnung zu sorgen – und wurde dabei Opfer einer abscheulichen Tat. Bei einem Einsatz in Ehrenfeld wurde ein 33 Jahre alter Mitarbeiter des städtischen Ordnungsdienstes vor wenigen Tagen von einer 49-jährigen Frau mit Benzin übergossen und anschließend mit einem Feuerzeug bedroht. Körperlich kam der Mann ohne größere Verletzungen davon. Psychisch dürfte ihn die Situation deutlich schlimmer treffen. „Den Kolleginnen und Kollegen wird nach jedem Vorfall automatisch psychologische Unterstützung seitens der Stadt angeboten“, erklärt ein Stadtsprecher gegenüber EXPRESS.

Die Attacke zeigt aber auch



Mitarbeiter des Ordnungsamts sind in einer Grünanlage unterwegs. Foto: Martina Goyert

die dramatische Eskalation in Sachen Gewalt gegen Mitarbeiter des Kölner Ordnungsamts. Die Anzahl der Taten hat sich in den vergangenen Jahren vervielfacht. Eine Statistik der Stadt, die EXPRESS vorliegt, belegt: Im Jahr 2025 erstattete der Ordnungsdienst des Ordnungsamts 179 Strafanzeigen. Das sind mehr als doppelt so viele wie noch 2019 mit 75 Strafanzeigen. Die Zahlen zeigen auch: Während Anzeigen wegen Widerstand, Beleidigung und Bedrohung größeren Schwankungen unterliegen, steigen sie bei Körperverletzungen im-

mer weiter. 36 waren es im vergangenen Jahr. Zum Vergleich: 2019 waren es nur sechs. Zu den Körperverletzungsdelikten zählen Spucken, Züßboden-Schubsen, Faustschläge und Tritte. Genauso das Beißen in Körperteile, Kopfnüsse, Überschütten mit heißem Kaffee oder anderen heißen Flüssigkeiten sowie mit dem Auto anfahren. Den schockierenden Fall aus Ehrenfeld hatte Kölns Oberbürgermeister Torsten Burmester scharf verurteilt: „Ein solcher Angriff ist durch nichts zu rechtfertigen. Wer unsere Ordnungskräfte angreift, also

diejenigen, die täglich für unsere Sicherheit und Ordnung sorgen, greift gleichzeitig unseren Rechtsstaat an und vor allem das friedliche, respektvolle Zusammenleben in unserer Stadt. Das dulde ich nicht!“ Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen eines versuchten Tötungsdelikts aufgenommen. Da bei der Frau konkrete Hinweise auf eine schwere psychische Erkrankung vorliegen, wurde sie in eine Fachklinik eingewiesen. Die Staatsanwaltschaft prüft, ob eine dauerhafte Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus notwendig ist.

Kriminellen setzen auf Kinder-Dealer

Köln. Es wird immer schlimmer am Neumarkt. Jetzt setzen die Kriminellen sogar Kinder als Drogenverkäufer ein. In einem bei der Staatsanwaltschaft Köln geführten Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge im Bereich Neumarkt haben Einsatzkräfte der Kriminalpolizei gemeinsam mit der Bereitschaftspolizei in den vergangenen Tagen vier Wohnungen bei Tagesanbruch in Köln, Aachen und Alsdorf durchsucht. Dabei nahmen die Beamten drei Tatverdächtige (20,

25, 25) vorläufig fest. Gegen einen 15-jährigen mutmaßlichen Komplizen vollstreckten die Einsatzkräfte zudem einen Durchsuchungsbeschluss in Frechen. Den Männern wird vorgeworfen, gemeinschaftlich in erheblichem Umfang mit Betäubungsmitteln gehandelt zu haben. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kölner Rauschgift-Fahnder waren im Zuge wiederholter Kontrollen auf dem Neumarkt vermehrt minderjährige Dealer aus dem Raum Aachen aufgefallen, die dort Drogen an Konsumenten verkauften. Diese Jugendlichen

sollen von den im Hintergrund agierenden Tatverdächtigen als „Verkäufer“ eingesetzt und mit Betäubungsmitteln „versorgt“ worden sein, so die Polizei. Für die Durchführung ihrer Drogengeschäfte legten sie nach derzeitigem Ermittlungsstand sogenannte „Bunker“ in der Innenstadt an, in denen sie die Drogen zum Weiterverkauf deponierten. Im Rahmen der heutigen Durchsuchungen stellten die Einsatzkräfte Bargeld sowie mehrere Mobiltelefone als Beweismittel sicher. Die drei festgenommenen Männer wurden zeitnah einem Hafttrichter vorgeführt.



Polizisten kontrollieren Verdächtige am Neumarkt. Immer öfter sind darunter auch Minderjährige. Foto: Krasniqi

Kosten fürs Abschleppen

Köln. Es ist ein folgenreicher Formfehler: Nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts Köln ist es derzeit in Nordrhein-Westfalen illegal, die Kosten für das Abschleppen falsch abgestellter Fahrzeuge den Haltern in Rechnung zu stellen. Ob dieses Urteil positive Folgen für betroffene Falschparker hat, ist eher unwahrscheinlich. Das Verwaltungsgericht (VG) Köln hat am 15. April eine auf-

seherregende Entscheidung getroffen: Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen dürfen derzeit für Falschparker keine Abschleppkosten mehr berechnen, weil es dafür keine Rechtsgrundlage gibt. Das Gericht hat zwei entsprechende Gebührenbescheide der Stadt Köln aufgehoben. Der Vorsitzende Richter begründete das mit einem formellen Fehler: Die NRW-Lan-

desregierung hatte die neue Gebührenordnung dafür zu früh erlassen, weshalb diese nichtig sei. Die Kommunen dürfen erst dann wieder Abschleppkosten einfordern, wenn die Landesregierung die Gebührenordnung noch einmal neu erlässt. Bis Ende 2023 gab es im Polizeigesetz NRW eine Rechtsgrundlage dafür, dass die Kommunen von den Haltern der Fahrzeuge, die ordnungswid-

rig abgestellt wurden, die Abschleppkosten verlangen konnten. Die Landesregierung wollte die Abrechnung stattdessen über Tarifstellen im Allgemeinen Gebührentarif des Landes regeln und beschloss das im August 2023 – das war jedoch nach Ansicht des Verwaltungsgerichts zu früh. Denn der Landtag hob die gültige Kostenregelung im Polizeigesetz NRW erst vier Monate später auf. Die neue Gebührenordnung sei somit bedeutungslos, weil zum Zeitpunkt ihrer Schaffung keine Verordnungs-ermächtigung bestanden habe, so das Gericht.

Das Urteil bedeutet laut Rechtswissenschaftler Markus Ogorek von der Universität Köln aber nicht, dass jetzt rückwirkend alle Fahrzeughalter ihre Abschleppkosten zurückerhalten, die seit Januar 2024 einen Gebührenbescheid erhalten haben. Bei den allermeisten sei der Anspruch bereits verfristet, da man nur einen Monat Zeit hat, um Einspruch einzulegen. Hinzu kommt, dass die Landesregierung die Gebührenordnung auch rückwirkend neu erlassen darf, um den Fehler zu heilen. Auch frühere Kostenbescheide könnten dadurch dann noch rückwirkend eine Rechtsgrundlage bekommen – das heißt, man müsste dann als Fahrzeughalter doch noch zahlen.

Erfolgreich geklagt hatten ein Autohalter und der Eigentümer eines Motorrollers. Der Fahrzeughalter hatte in einer Feuerwehruzufahrt geparkt, der Vespa-Eigentümer hatte sein Gefährt auf einem Gehweg abgestellt, über dem Baumpflegerarbeiten stattfinden sollten, beides geschah im Jahr 2024. Das Ordnungsamt der Stadt Köln hatte die Fahrzeuge jeweils von einem Abschleppdienst entfernen und auf einem Abschlepphof verwahren lassen. Die Kosten von 200,55 Euro beziehungsweise 305,88 Euro stellte die Stadt anschließend den beiden Haltern in Rechnung. „Sobald die Urteilsbegründung vorliegt, wird die Stadt Köln diese auswerten und über das weitere Vorgehen entscheiden“, sagte eine Sprecherin der Stadt Köln. (att.)

Ihre mobile Freiheit ist uns eine Herzenssache!

- Neue und gebrauchte Elektromobile mit Garantie in allen Preiskategorien
- Individuelle Beratung
- Probefahren ohne Straßenverkehr auf Privatgelände
- Reparatur und Service in unserer Meisterwerkstatt

Elektromobile Deutschland GmbH
02237 - 659 78 58

Heerstraße 484 • 50169 Kerpen-Brüggen
www.elektromobiled Deutschland.de

Ihre Ansprechpartner Manuel Janz & Lydia Klöcker

FAMILIE & DAHEIM

BÜRO & BETRIEB

Mittagessen

täglich frisch gekocht

Meyer Menü
LIEFERT LECKER

-20%*
Neukunden-Aktion!

Menüpreis
10,50€
inkl. Lieferung und Überraschungs-Dessert

* Nur für Neukunden. Wenn Sie an 5 aufeinanderfolgenden Tagen bestellen, bezahlen Sie nur für 4 Tage. Gültig bis zum 17.05.2026

	Montag – 27.04.2026	Dienstag – 28.04.2026	Mittwoch – 29.04.2026	Donnerstag – 30.04.2026	Freitag – 01.05.2026	Samstag – 02.05.2026
Menü 1	Kräftige Kohlroulade mit Speck-Zwiebelsauce und Salzkartoffeln	Schnitzel "ungarische Art" paniertes Schweine-schnitzel mit einer Paprika-Zwiebelsauce und Reis	Frische Gulaschsuppe mit Champignons und Paprika, dazu 1 Brötchen	Straßburger Platte Kasseler, Bratwürstchen "Nürnberger Art" und Mettwurst auf Sauerkraut und Kartoffelpüree	Gedünstetes Seehechtfilet in Rieslingsauce, mit Spinat und Salzkartoffeln	2 hausgemachte Frikadellen in feiner Sauce mit Kohlrabi-gemüse und Salzkartoffeln
Menü 2	Hähnchenschnitzel "Madagaskar" in einer pikanten Curry-Pfeffersauce mit Ananas und Pfirsich, dazu Risi Bisi	Jägerbraten Schweinebraten in Champignon-Zwiebelsauce mit Wirsinggemüse und Spätzle	Schweineschnitzel Art "Cordon bleu" in Sauce mit Leipziger Allerlei und Salzkartoffeln	Rancher Steak mit Kräuterbutter, Speckbohnen und Salzkartoffeln	Karlsbader Rahmgulasch mit Spätzle	
Menü 3	Spaghetti Carbonara auf Tomatengemüsesugo, dazu Bandnudeln	Gebratenes Seehechtfilet auf Tomatengemüsesugo, dazu Bandnudeln	Bigos – Polnischer Krauttopf mit Weißkohl und Sauerkraut, Schweinegulasch, Speck und Cabanossi, dazu Petersilienkartoffeln	Gegrillte Hähnchenkeule mit bunter Grillgemüsesauce und Nudeln		Hähnchenschnitzel Art "Cordon bleu" in Sauce mit Salzkartoffeln, dazu Erbsen und Möhren
Menü 4	Frischer Möhreintopf mit Petersilie und 1 Bockwürstchen	Putenrollbraten in feiner Sauce mit Rotkohl und Salzkartoffeln	Hähnchenbrustfilet "natur" in Weißweinsauce mit Broccoli-Tomaten Nudeln	Gekochter Tafelspitz in Meerrettichsauce mit Petersilienkartoffeln, dazu Gurkenhappen		
Vegetarisch	Feinschmecker Eieromelette auf Rahmspinnat mit Kartoffelpüree	Penne "al pomodoro" Nudelröllchen mit mediterraner Kräuter-Tomatensauce und italienischem Hartkäse extra	Feuriges Chili mit Soja und Reis	Champignonpfanne in Sahnesauce mit Knoblauch und bunten Nudeln		Hähnchenschnitzel in Geflügelrahmsauce mit Rotkohl und Kartoffelpüree
Kaltes Menü	Großer Brathering mit Zwiebelringen und Kartoffelsalat	Würstsalat "Schweizer Art" mit Gouda und Fleischkäse bunt garniert, dazu Butter und Brot	Sylter Rote Grütze mit Vanillesauce	Gebratenes Schweinekotelett mit Senf und Kartoffelsalat		Rinder-Geschnetzeltes Art "Stroganoff" mit Tomaten, Zwiebeln, Champignons und Sahne, dazu Zöftri-Nudeln
Salat	Caesar-Salat Römersalat mit Cocktailtomaten, Gurke, Crostons und gehobtem italienischem Hartkäse, dazu Caesar-Salat-Dressing und 1 kleines Brötchen	Salat Tiroler Art Eisberg- und Feldsalat mit Käse und Cabanossischneiben, dazu Honig-Senf Dressing und 1 kleines Vollkornbrötchen	Hirtensalat mit Geflügelhackfleischbällchen, Hirtensauce, Tomaten und Paprika, Joghurt-Dressing und 1 kleines Brötchen	Salat Provencale frischer Blattsalat mit Tomaten, Rucola, in Speck gebratenen Champignons, dazu Balsamico-Dressing und 1 kleines Vollkornbrötchen		

Einfach bestellen: Tel. 0800-150 150 5 (nur Festnetz) • Tel. 02241-322 169-0 • www.meyer-menue.de